

252 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates XIII. GP

Bericht des Finanz- und Budgetausschusses

über die Regierungsvorlage (235 der Beilagen): Bundesgesetz, mit dem das Gehaltsgesetz 1956 geändert wird (23. Gehaltsgesetz-Novelle)

Die Bundesregierung hat am 8. März 1972 den Entwurf einer 23. Gehaltsgesetz-Novelle im Nationalrat eingebracht, da durch die Wehrgesetz-Novelle 1971 eine Ergänzung der für Militärpersonen geltenden Besoldungsregelungen erforderlich wurde, um eine Anpassung an die Bezüge der einen freiwillig verlängerten Grundwehrdienst Leistenden vorzunehmen.

Der Finanz- und Budgetausschuß hat den Gesetzentwurf am 11. April 1972 in Gegenwart des Bundesministers für Finanzen Doktor **A n d r o s c h** sowie des Staatssekretärs Doktor

V e s e l s k y vorberaten. An der Debatte beteiligten sich außer dem Berichterstatter die Abgeordneten **G l a s e r**, **S a n d m e i e r**, **S u p p a n** und **D r. K o r e n**. Bundesminister Doktor **A n d r o s c h** und Staatssekretär **D r. V e s e l s k y** nahmen zu den in der Debatte aufgeworfenen Fragen Stellung.

Bei der Abstimmung wurde der Gesetzentwurf unverändert mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Als Ergebnis seiner Beratung stellt der Finanz- und Budgetausschuß somit den **A n t r a g**, der Nationalrat wolle dem von der Bundesregierung vorgelegten Gesetzentwurf (235 der Beilagen) die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Wien, am 11. April 1972

Lukas
Berichterstatter

Dr. Tull
Obmann